

Des Auctoris Vorrede  
an den Hochgeehrtesten Leser.

**S** wohl auf gnädigste Concession, zu erst be-  
gnemter höchster Durchl. Persohnen / als  
auch vieles Verlangen unterschiedener gelehr-  
ter Historicorum, publicire ich gegenwärtige  
**Sandersheimische Antiquitäten.** Es ist bishero  
von diesem uralten Käyserl. freyen weltl. Reichs-Stifte  
nichts besonders in den Druck kommen und bekant worden/  
ausser was der berühmte Helmstädtische Medicus und Po-  
lyhistor D. Henricus Meibomius denen Gelehrten zu gefal-  
len in Lateinischer Sprache / von des etwa anderthalb hun-  
dert Jahren gelebten Benedictiner-Mönchs im hernach be-  
schriebenen Cluß / Henrici Bodonis, von diesem Stifte ver-  
fertigten sogenannten Syntagmate, und zwar nur dessen Er-  
stem Theil / in dem andern Tomo seiner Teutschen Ge-  
schichte / aus einem incompleten Manuscripto mitgetheilet  
hat / in welchem jedoch die sehr wenig mit inserirten Diplo-  
mata an vielen Orten mit denen noch vorhandenen Original-  
Stifts-Brieffen nicht accurat übereinstimmen / und dabe-  
ro solches vollkommener auch hoffentlich correcter aus der  
Wolffenbüttelschen Bibliothec ins künftige von dem Herrn  
von Leibnitz zu erwarten ist. Die durch den Fleiß des be-  
kanten Johann Legners in dem dritten Buche seiner  
grossen zum Druck nie gekommenen Braunschw. Lüneb.  
Chronicke / hinterlassene geschriebene Nachricht von dies-  
sem Stifte / wie auch das noch vorhandene schriftliche Ver-  
zeichniß derer in demselben vormahls gelebten Aebtrisin-  
nen / welches vor hundert Jahren der damahls in Sanders-  
heim gelebte M. Michael Rupe aufgesetzt / sind von we-  
nig